

# **Leitfaden zum Verfassen schriftlicher Arbeiten bei Dr. Yvonne Luft**

Universität Duisburg-Essen, Geisteswissenschaftliche Fakultät, Institut für Germanistik, Abteilung Linguistik



## **Was sind Hausarbeiten?**

Durch Hausarbeiten sollen Sie zeigen, was Sie im Modul und im bisherigen linguistischen Germanistik-Studium gelernt haben. Sie sollen anhand einer konkreten wissenschaftlichen Fragestellung ein spezielles linguistisches Thema auf der Basis aktueller Fachliteratur analysieren, reflektieren, diskutieren und kommentieren. Hausarbeiten gelten als Modulabschlussprüfungen im Rahmen der verschiedenen Studiengänge an der UDE. Je nach Studiengang ist diese Prüfungsform durchaus mit unterschiedlichen Modulbeschreibungen verbunden. Diese werden auch Inhalte, Qualifikationsziele, Kompetenzen oder Lernergebnisse genannt und werden ausführlich in den jeweiligen Prüfungsordnungen dargestellt (vgl. Germanistik-Homepage der UDE [www.uni-due.de/germanistik/](http://www.uni-due.de/germanistik/)). Sie sollten sich dort vor Beginn einer Modulabschlussprüfung über den aktuellen Stand der amtlichen Mitteilungen zu Ihrem Studiengang informieren.

## **Wann werden Hausarbeiten geschrieben?**

Die Hausarbeiten werden in der Regel im Anschluss an die aktive Teilnahme aller zum Modul gehörenden Seminare geschrieben. In den Seminaren können Sie alle notwendigen inhaltlichen und methodischen Kompetenzen erwerben, die Sie dann zusammen mit Ihren persönlichen und den gesamten fachlichen Kompetenzen für die Anfertigung der Hausarbeit nutzen. Informieren Sie sich rechtzeitig über eventuell vorhandene Fristen und Prüfungskapazitäten bei den Prüfern.

## **Wie erfolgt die Anmeldung zur Hausarbeit im Rahmen der Sprechstunde?**

Die Anmeldung zu einer Hausarbeit erfolgt nach der offiziellen Anmeldung über HISinOne in der 5./6. Vorlesungswoche immer persönlich im Rahmen der regelmäßig von mir angebotenen Sprechstunden (vgl. aktuelle Termine auf meiner Homepage [www.uni-due.de/germanistik/luft/Startseite.php](http://www.uni-due.de/germanistik/luft/Startseite.php)). Bringen Sie dazu gerne die Anmeldung und das Protokoll zum Beratungsgespräch mit, die ich beide auf meiner Homepage zur Verfügung stelle. Mithilfe dieser Anmeldung sollen Sie sich Gedanken über das konkrete Ziel des Beratungsgesprächs machen und das bereits zur Verfügung stehende Informationsmaterial zu Ihrem Studiengang analysiert

haben. Das Protokoll soll Sie dabei unterstützen, die Ergebnisse der Beratung in der Sprechstunde schriftlich festzuhalten.

### **Wie ist die Anmeldung zur Hausarbeit durch die Studierenden vorzubereiten?**

Ausgehend von unseren Seminarinhalten und den damit verbundenen Modulkompetenzen sollten Sie sich zunächst ein Thema überlegen, das Sie im Rahmen der Hausarbeit bearbeiten wollen. Im nächsten Schritt sollten Sie sich mithilfe der Forschungsliteratur einen Überblick über das Thema verschaffen (vgl. Universitätsbibliothek [www.uni-due.de/ub/index.php](http://www.uni-due.de/ub/index.php)). Dieser Forschungsüberblick soll Sie zum Formulieren einer konkreten Fragestellung inspirieren, die Sie dann im Rahmen Ihrer Hausarbeit diskutieren können. Mit diesem Vorschlag zu einem Thema und einer Fragestellung können Sie zu einer ersten Beratung in die Sprechstunde kommen. Für eine differenzierte Beratung und die Anmeldung zur Hausarbeit müssen Sie ein schriftliches Exposé einreichen, welches ich begutachte und dann in einem weiteren persönlichen Gespräch in der Sprechstunde mit Ihnen bespreche. Ist das Exposé stimmig und ist Ihnen das weitere Vorgehen in dieser Modulabschlussprüfung klar, können wir beide Ihre Anmeldung zur Prüfung beschließen. Ich trage dann die vereinbarte Themenvergabe als Prüfungsbeginn bei HISinOne ein und ihre Bearbeitung beginnt. Die Prüfungsanmeldung erfolgt immer persönlich und nicht per E-Mail. Sie können Ihre Hausarbeit im Laufe des gesamten Semesters schreiben, lediglich der letzte Abgabetermin steht mit einem Stichtag zum Semesterende fest (also 31.03. im SoSe und 30.09. im WiSe). Anschließend stehen mir 12 Wochen zur Korrektur Ihrer Arbeit zur Verfügung. Spätestens zum letztmöglichen Abgabetermin reichen Sie Ihre Arbeit zusammen mit einer unterzeichneten Eigenständigkeitserklärung einmal in ausgedruckter und einmal in elektronischer Form bei mir ein. Sie können die Arbeit per Post schicken oder in meinem Sekretariat bei Frau Janowski abgeben. Sobald ich die Arbeit begutachtet und benotet habe, informiere ich darüber das Prüfungswesen und Sie per E-Mail und bitte Sie zur persönlichen Besprechung in eine meiner nächsten Sprechstunden. Sie erhalten dort von mir ein zweiseitiges Gutachten zu Ihrer Prüfungsleistung und haben die Möglichkeit Einblick in Ihre korrigierte Arbeit zu nehmen und Fragen dazu zu stellen.

### **Was gehört zum Exposé?**

Das Exposé besteht aus vier Textseiten. Die erste Seite ist das Deckblatt mit allen notwendigen Angaben zur Modulabschlussarbeit. Dazu gehören Angaben zur fachlichen Einordnung der Arbeit (Universität, Fakultät, Institut, Abteilung, Modul, DozentIn, Seminar, Thema bzw. Titel der Arbeit) und Ihre persönlichen Angaben (Vor- und Familienname, Adresse, E-Mail-Adresse, Matrikelnummer, Studiengang mit jeweiligem Jahr der Prüfungsordnung, Fächer, Semester und Abgabedatum). Die zweite Seite soll eine erste Gliederung Ihrer Arbeit darstellen, aus der Ihre

Analyseschritte deutlich werden. Die dritte Seite soll in Form eines Fließtextes enthalten, welche Fragestellung Sie zu welchem linguistischen Thema anhand welches Untersuchungsgegenstands auf Basis welcher Theorie und Methodik in der Arbeit analysieren und mit welchem Erkenntnisziel diskutieren wollen. Die vierte Seite besteht aus dem Entwurf eines Quellenverzeichnisses mit bereits gesichteter relevanter Forschungsliteratur. Allgemeine Informationen zu den Textsorten Exposé und Hausarbeit sowie zur Unterstützung beim Verfassen wissenschaftlicher Arbeiten finden Sie bei der Schreibwerkstatt der UDE ([www.uni-due.de/schreibwerkstatt/](http://www.uni-due.de/schreibwerkstatt/)).

### **Welche formalen und fachlichen Vorgaben gibt es bei der Hausarbeit?**

Den Umfang und die erwarteten Schlüsselkompetenzen des Moduls können Sie den jeweiligen Modulbeschreibungen Ihrer Prüfungsordnungen entnehmen. Abgesehen davon erwarte ich bei den Hausarbeiten erkennen zu können, dass Sie die Seminarthemen verstanden haben und diese bei der Analyse zu Ihrem Hausarbeitsthema nutzen können. Ihr konkreter Untersuchungsgegenstand, Ihre konkrete Fragestellung, Ihre Methodik und theoretische Grundlage müssen eindeutige Bezüge zu den linguistischen Seminarthemen erkennen lassen. Damit ist nicht gemeint, dass Sie Seminarinhalte und Beispiele auf Basis der Grundlagenliteratur zum Seminar wiederholend in der Hausarbeit zusammenfassen. Die Hausarbeit knüpft vielmehr an das Seminar an, d.h. es muss eine Transferleistung Ihres Seminarwissens auf etwas Neues erkennbar sein. Das kann ein neuer nicht im Seminar thematisierter Untersuchungsbereich oder -gegenstand sein, eine kontroverse Fragestellung oder Diskussion unter Berücksichtigung aktueller Fachliteratur oder auch der Vergleich von verschiedenen methodischen Ansätzen oder Theorien. Dabei setze ich voraus, dass Sie die relevante Fachterminologie korrekt und sicher anwenden können und an Beispielen erklären können. Ihre Argumentation sollte dabei immer das Ziel haben, Ihre Fragestellung zu diskutieren oder zu beantworten, so dass Sie am Ende Ihrer Arbeit einen tatsächlichen linguistischen Erkenntnisgewinn formulieren können. Zur korrekten Form gehört, dass die Ergebnisse Ihrer Arbeit nachvollziehbar und verständlich dargestellt werden. Dazu gehört auch, dass der Umgang mit „fremdem Wissen“ in Form von Zitaten und Quellenangaben korrekt ist und Zitate als solche kenntlich gemacht und in Ihre Argumentation sinnvoll eingebettet wurden (vgl. dazu auch Grundsätze guter wissenschaftlicher Praxis auf der Homepage des Instituts für Germanistik [www.uni-due.de/germanistik/wiss\\_praxis.shtml](http://www.uni-due.de/germanistik/wiss_praxis.shtml)). Im Fließtext sollen Zitate nicht in Fußnoten dargestellt, sondern nach dem Harvard-Prinzip verwendet werden. Detaillierte Tipps zum Zitieren, zum Harvard-Prinzip und zur sprachlichen Form in wissenschaftlichen Arbeiten sind bspw. im Downloadbereich auf der Homepage der Schreibwerkstatt der UDE in der Rubrik Schreibtipp 4 zu finden (vgl. [www.uni-due.de/schreibwerkstatt/material.shtml#schreibtipps](http://www.uni-due.de/schreibwerkstatt/material.shtml#schreibtipps)). Achten Sie darauf, nicht zu viele verschiedene Hervorhebungen wie Fettdruck, andere Schriftarten oder Unterstreichungen zu verwenden, um die Übersichtlichkeit nicht zu stören. Sinnvoll

ist eine Hervorhebung objektsprachlicher Ausdrücke, die einheitlich kursiv oder in Anführungszeichen gesetzt werden sollten. Das Layout der Hausarbeit sollte einheitlich und übersichtlich gestaltet sein. Als Schriftart wird eine gut leserliche Form wie Arial oder Times New Roman in der Schriftgröße 11 oder 12 empfohlen. Der Seitenrand sollte oben, unten und links ca. 2,5 cm betragen; rechts sollte ein größerer Korrekturrand im Umfang von 4,5 cm bestehen. Der Zeilenabstand sollte 1,5-zeilig sein und längere Zitate müssen weiter eingerückt werden. Der gesamte Text sollte im Blocksatz formatiert sein. Das Literaturverzeichnis muss alle zitierten Quellen mit vollständigen Angaben und in alphabetischer Reihenfolge enthalten. Die sprachliche Form sollte insgesamt den Konventionen wissenschaftlicher Arbeiten an der UDE entsprechen. Damit ist gemeint, dass stilistische, grammatische und orthographische Korrektheit vorausgesetzt wird.

### **Auf welcher Grundlage werden die Hausarbeiten benotet?**

Die Begutachungskriterien und die Benotung der Arbeit variieren teilweise abhängig vom Studienjahr, Modul, Seminar- und Hausarbeitstyp. Eine Hausarbeit im Modul Linguistik I zu Beginn Ihres Studiums dient mehr der Überprüfung, ob Sie die fachlichen Grundlagen verstanden haben und die Terminologie korrekt anwenden können; in höheren Semestern und Modulen Linguistik II und III werden Grundlagen und Terminologiesicherheit bereits vorausgesetzt und Ihre Fähigkeit zur kritischen Einordnung Ihrer Fragestellung ins gesamte Fach soll überprüft werden. Außerdem gibt es Unterschiede beim Schwierigkeitsgrad von theoretischen und empirischen Seminararbeiten. Trotzdem erfolgt meine Beurteilung Ihrer Prüfungsleistung keineswegs willkürlich, sondern orientiert sich an verschiedenen Empfehlungen aus der Prüfungspraxis der UDE und hochschuldidaktischer Fachliteratur. Um Ihnen einen Einblick in meine Bewertungskriterien zu geben, stelle ich Ihnen deshalb zwei Kriterienraster zur Verfügung: das Beurteilungsraster für wissenschaftliche Arbeiten von Dr. Ulrike Behrens aus der Sprachdidaktik der UDE (vgl. pdf-Dokument auf meiner Homepage) und der Bewertungskatalog für wissenschaftliche Arbeiten im Studiengang Kommunikation der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (vgl. pdf-Dokument auf meiner Homepage oder Keller/Jörissen 2015: S. 95f.).

### **Gibt es sinnvolle Fachliteratur zum Verfassen wissenschaftlicher Arbeiten?**

Innerhalb und außerhalb der Universität Duisburg-Essen gibt es viele Möglichkeiten, Ihre Schreibkompetenzen zu verbessern. Die Schreibwerkstatt der UDE bietet auf ihrer Homepage verschiedene Materialien, Seminare, Workshops und Sprechstunden an, um allgemeine Themen zu besprechen. In der Universitätsbibliothek und im freien Buchhandel finden Sie ebenfalls umfangreiche Ratgeberliteratur zum Verfassen von Hausarbeiten. Ich empfehle Ihnen die folgenden Werke, um den Umgang mit wissenschaftlichen Texten zu üben. Sie

finden in den vorgeschlagenen Büchern bspw. Tipps zum Lesen und Analysieren von Fachtexten, zum Recherchieren und Strukturieren von eigenen Argumentationsideen und Ratschläge zum Schreiben von Seminararbeiten.

### **Literaturtipps zum wissenschaftlichen Schreiben**

Eco, Umberto (2010): Wie man eine wissenschaftliche Abschlussarbeit schreibt. 13. Auflage. UTB GmbH.

Niederhauser, Jürg (2015): Duden Ratgeber - Die schriftliche Arbeit kompakt. 2. Auflage. Bibliographisches Institut GmbH.

Kruse, Otto (2015): Lesen und Schreiben. Der richtige Umgang mit Texten im Studium. 2. Auflage. Verlag Huter & Roth KG.

Kruse, Otto (2007): Keine Angst vorm leeren Blatt. Ohne Schreibblockaden durchs Studium. Campus Verlag.